

# **Raths=Protokoll**

**der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr**

**vom 19. April 1861**



Raths Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der k.k. l.f. Kreisstadt Steyr am 19. April 1861

unter dem Vorsitze des Herrn Vize Bürgermeisters Matias Lechner, und in Gegenwart den 16 Gemeinderäthen u.z. der Herren: Amort, Degenfellner, Edelbauer, Engl, Gottwald, Harazmüller, John, Landsiedl, Mitter, Peteler, Dr. Pierer, Reschauer, Sandböck, von Schönthan, Dr. Spängler, Stigler.

Abwesend: Herr Bürgermeister Anton Haller, die Herren Gemeinderäthe: Franz Haller, Johann Millner, Redtenbacher, Vögerl und Wickhoff sämthl. entschuldigt.

Für die I. Section Referent Herr Vize-Bürgermeister:

2287. Gemeinderath Alois Vögerl um einen dreimonatlichen Urlaub.

Dem Herrn Gemeinderathe Alois Vögerl wird der nachgesuchte Urlaub auf drey Monate bewilligt.

1853. Note des k.k. Bezirksbauamtes Steyr vom 27. Merz l.J. Z. 1781 mit der Bekanntgabe, daß gegen die Erfolglassung der von Anton Pichler rücksichtlich des Schulhausbaues im Ennsdorfe hinterlegten Caution pr. 1200 fl Obligationen in technischer Beziehung kein Anstand obwaltet.

Nachdem in dieser bezirksbauämtlichen Note ausgesprochen ist, daß in technischer Beziehung die Erfolglassung der bezüglich dieses Ennsdorferschulhausbaues von den Ersteher, resp. seinem Nachfolger erlegten Caution pr. 1200 fl in Staatsschuldverschreibungen keinem Anstande unterliege, ferner die dreijährige Haftzeit bereits abgelaufen ist, so wird diese Erfolglassung hiemit gemeinderäthlich bewilligt und angeordnet. Die Herren Depositentenkommißäre werden demnach eingeladen, die im Lizitationsprotokolle näher bezeichneten Obligationen im Nominalwerthe von 1200 fl zu beheben und ist dann diese Caution gegen Empfangsbestätigung an Herrn Anton Pichler, Baumeister hier, abzuführen.

2171. Statthalterey Erlaß vom 9. April l.J. Z. 7500 mit der Eröffnung, daß das k.k. Steuer Amt Steyr angewiesen wurde, dem Maurermeister Karl Gutbrunner als Ersteher des Correktionsbaues am Spitalberge zu den hiebei erlaufenen Mehrherstellungskosten von 2029 fl 7 xr aus dem Landesfonde bewilligten Beitrag von 800 fl Ö.W. aus diesem Fonde zu erfolgen.

Wird zur Kenntniß des Gemeinderathes gebracht und Herr Stadtkasier beauftragt, den Betrag von 800 fl Ö.W. bei dem hiesigen k.k. Steueramte zu erheben, und unter Ertheilung einer ämtlich beglaubigten Abschrift der beim k.k. Steueramte erliegenden gestempelten Quittung in Empfang zu nehmen.

2194. Polizeiwachtmeister relationirt hinsichtlich der von Ignatz Huemer und dessen Dienstknechten Strasser und Schachner für die Dirigirung von Löschrequisiten zu einem nächst Gleink stattgehabten Feuer ins Verdienen gebrachten und an dieselben auszubezahlenden Geldbeträge.

Das städt. Kassaamt wird beauftragt, die nach der Feuerlöschordnung vom 30. November 1859 für das Führen der Feuerspritzen, Wasser- und Amperwägen bestimmten Beträge, und zwar:

An Ignatz Huemer für das Führen der Spritze	5 fl ÖW
Für die Führung des Amperwagens	4 fl ÖW
und als Trinkgeld für die Knechte Strasser und Schachner je 1 fl zusammen	2 fl ÖW
In Summa	11 fl ÖW

gegen Empfangsbestätigung auszubezahlen.

Wird vom Gemeinderathe zur Nachricht genehmen.

1883. Relation über die im Monate Merz vorgenommenen Archivarbeiten.

2255. Ansuchen des Bürgergarde-Commandos wegen Ausfolgung von 150 Stück der aus der Zeit des Schützenkorps herrührenden Leibriemen samt Kartusche und der noch im Magazine erliegenden alten Musketen.

Dem Bürgergarde Commando mit Note bekannt zu geben, daß es keinem Anstande unterliege, daß diese Gegenstände zur Verwendung für das hiesige Bürgergardekorps, und zwar an dem Herrn Korps-Magazineur Lieutenant Josef Mitter gegen Empfangsbestätigung verabfolgt werden. Es wird aber der Vorbehalt des Eigenthumsrechtes der Gemeinde sowohl für die nunmehr zu erfolgenden Musketen als auch für jene, welche bereits in den Händen der Garden sind, und nicht aus eigenen Mitteln derselben angeschafft worden sind, wie auch der Leibriemen, Bajonettseiden und Kartusche, auch für den Fall als selbe umgeändert oder verbessert werden sind, ausgesprochen und die Bedingung gestellt, daß diese Armaturgegenstände im Falle des Austretens der Garden an das städt. Magazin abgeliefert werden. Endlich ist an das erwähnte Commando das Ansuchen zu stellen, daß eine Standesliste der Garden hieramts vorgelegt werde, in welcher eine Anmerkung erscheint, ob die Muskete, Leibriemen mit Bajonettseide und Kartusche Eigenthum des Garden ist oder aus dem städt. Magazine, jetzt oder schon im früheren Zeit verabfolgt wurde. Diese Maßregeln werden wegen Verkommen der Musketen und der übrigen Armatur-Gegenstände sowohl für das Eigenthum der Gemeinde als auch im Interesse des löbl. Gardekorps selbst als nöthig erachtet.

2029. Im Monate Merz I.J. betrug	
die hierortige Bier Erzeugung	3250 Eimer
die Einfuhr von fremden Bräuern	410 3/4 "
Zusammen	3660 3/4 Eimer
Die Ausfuhr der hiesigen Bräuer	1036 "
entfallen für den hiesigen Consumo	2624 3/4 Eimer
wofür abzüglich der Rückvergütungen von	160 fl 57 xr ÖW
an Gemeindeguschlag	406 fl 83 1/2 xr ÖW
als Reinertrag entrichtet wurde.	
Wird hiezu der vertragsmäßig allmonatlich von der Wirths- und	
Fleischer-Commune von Ersterer mit	73 fl 33 1/2 xr
von Letzterer mit	143 fl 66 1/2 xr
zur Stadtkassa abzuführende Gemeindeguschlag gezält, so entziffert sich aus den indirekten Steuern	
um Reinerträgniß von	623 fl 83 1/2 xr
wovon am Jahresschluß die genehmigte Provision der Mauth- und Perzeptionsämter zu bestreiten	
kömmt.	
Zur Wissenschaft.	

2148. Vortrag über das Gebahrungsergebniß der Stadtkasse, sowie sämtlicher unter abgesonderter städt. Verwaltung stehenden Fonde und Anstalten in ihren summarischen Einnahms- und Ausgabsposten mit Ablauf des Monates Merz I.J.

Empfänge im Monate Merz	1496 39 1/2
Hierzu den am Schluß des vorigen Monates verbliebenen baren Kassarest	2468 70
daher Empfangssumme im Merz	3965 9 1/2
hievon die im Monate Merz bestrittenen Ausgaben abgeschlagen mit	2532 59 1/2
bleibt für den Monat April einbarer Kassarest von	1432 50
Wenn zu den Empfängen im Monate Merz	1496 39 1/2
die seit Beginn dieses Jahres bis zu Ende des Monates Februar statt	
gefundenen Empfänge geschlagen werden mit	10.943 98 10.075
so erscheint dann bis zu Ende des Monates Merz ein Gesamt-Empfang von	12.440 37 1/2 10.075
Und wenn den im Monate Merz bestrittenen Ausgaben pr	2532 59 1/2 2300
die gesammten Ausgaben seit dem Jahresbeginne bis Ende Februar	

zugezählt werden mit	10.711 25 ½ 10.000
so zeigt sich bis Ende des Monates Merz eine Ausgaben Summe von	13.243 85 12.300

Ausweis über das Reviement der von dem Stadt Kassier im Monate Merz 1861 geführten verschiedenen Kassen und Journale.

Post Benennung der Cassen und Journale

Anfängl. barer Kassarest — barer Empfang — bare Ausgabe — Schließl. barer Kassarest

1. Stadtkasse
  2. Subjournal über die Bier Einfuhr
  3. Verzehrungssteuer Einhebung
  4. Zimentierungs Anstalt
  5. Milder Versorgungsfond
  6. Bischöfl. Pfründen Stiftung
  7. Armen Institut
  8. Franz Öppinger'sche Armenstiftung
  9. Leopold Pacher'sche Pfründenstiftung
  10. Simon Zachhuber'sche do.
- Summa

Die Revision der Kassabücher, welche hier zur Einsicht aufliegen, wurde nach Gemeinderathsbeschluß vom 17. Dezembr. 1860 ad Nro. 7496 wurde in meiner Gegenwart von den Herrn Gemeinderäthen Engl und John ordnungsgemäß vorgenommen und für vollkommen richtig gefunden.

Zur Wissenschaft genommen.

II. Section Referent Herr Vizebürgermeister:

2027. Protokoll über die Minuendo Versteigerung bezüglich der Herstellung einer Verschleißhalle beim Bürgerspitale auf Kosten des Milden Versorgungsfondes.

Die in diesem Protokolle gemachten Anbothe werden, nachdem bereits die Bewilligung von Seite der hohen kk. Statthalterey für diese Herstellung vorliegt gemeinderäthlich genehmiget, und ist Herr Kaßier Willner sowohl wegen des zu zalenden Betrages als auch der Zeit der Zalung behufs der Vormerkung durch Vorhalt in Kenntniß zu setzen.

2028. Protokoll über die Minuendo Versteigerung bezüglich der Herstellung eines neuen Ziegeldachs beim Bruderhause.

Der Gemeinderath genehmigt die in diesem Protokolle ausgezeichneten Mindestanbothe, und zwar den für Maurerarbeiten vom Baumeister Anton Pichler mit 268 fl und den des Zimmermeisters Karl Stohl mit 198 fl nachdem bereits die Bewilligung zur Verausgabung dieser Beträge ertheilt wurde. Unter Einem wird Herr Kaßier mittelst Verhalt angewiesen, die Zalungstermine und Zahlungsbeträge in Vormerkung zu bringen.

1400. Protokoll wegen Einbringung der von mehreren Partheien zur Armenbad-Verwaltung Hall aushaftenden Verpflegskosten-Rückstände.

Die Angabe des Herrn Franz Wiesner k.k. Oberlehrers, ist der Armenbadverwaltung resp. dem kk. Bezirksamte Kremsmünster mit Note bekannt zu geben und um genügende Aufklärung über diese Angabe zu ersuchen. Der Rückstand für Karolina Becker pr. 7 fl 18 xr, welcher vom Vater Herrn Karl Becker bereits eingezalt wurde, ist an das k.k. Bezirksamt Kremsmünster abzuführen. Bezüglich der Rückstände für Katharina Riedler mit 23 fl 82 xr und für Theres Hüblauer mit 6 fl 14 xr beantrage ich bei der notarischen Armuth und der gänzlichen Zalungsunfähigkeit derselben die Bezalung dieser Beträge aus dem Armen Institute. Es wird demnach Herr Kaßier Willner beauftragt, diese Beträge mit

29 fl 96 xr an das Expedit abzuführen, welches die weitere Versendung an das kk. Bezirksamt Kremsmünster zu besorgen hat.

2206. Erinnerung bezüglich des Ankaufes des jährlichen benötigten Brennholzbedarfes für die drey Versorgungshäuser und für die Siechen-Anstalt. Ferner wegen Veranlassung, daß die Lokalitäten dieser Häuser geweißiget werden.

Da es nothwendig erscheint, daß in dem Bürgerspitale alle Lokalitäten, in dem Bruderhause ebenfalls sämtliche Lokalitäten, mit Ausnahme der Stiegen und des oberen Vorhauses geweißiget werden sollen, so ist das Akkordprotokoll nach diesem Maßstabe und zu den billigsten Preisen mit Herrn Baumeister Anton Pichler aufzunehmen und vorzulegen. Hinsichtlich des Sondersiechenhauses wo nur eine theilweise Weißigung vorzunehmen ist, wird diese Weißigung, der Besorgung des Herrn Inspizienten Franz Hofmann überlassen und wird derselbe ersucht, dieselbe vorzunehmen und die Rechnung hiefür zur Zalungs Anweisung vorzulegen. Was den Ankauf des Brennholzes anbelangt, so wird derselbe in der Art bewilliget, daß für das Bürgerspital, das Bruderhaus und Sondersiechenhaus je 18 Klfr. hartes und 2 Klafter weiches gutes 30 " Brennholz, zusammen also 54 Klfr. hartes und 6 Klfr. weiches Holz auf Rechnung des Mildens Vers. Fondes angekauft wird. Für die Siechen Anstalt sind auf Kosten des Armen Institutes 20 Klfr. harte 30" Scheiter anzukaufen. Mit dem Ankaufe wird Herr Gemeinderath Ferd. Edelbauer betraut, und wird derselbe unter Zustellung dieses Antrages hiezu freundlich mit der Bemerkung ersucht, diesen Ankauf wie sonst üblich war zu besorgen und hiebei nicht allein auf billigen Preis, sondern auch auf gute Qualität zu sehen. Herr Kaßier Willner ist behufs der Vormerkung mit Verhalt, Herr Franz Hofmann insoweit sich die Weißigung auf das Sondersiechenhaus bezieht mit Rathschlag zu verständigen.

1989. Relation über den baulichen Zustand der Versorgungshäuser.

Der Gemeinderath genehmigt, daß diese kleinen Reparaturen, welche in dieser Relation bezeichnet sind und mit circa fl 80,- veranschlagt werden können im Regiewege, unter Ueberwachung der Herren Hausinspizienten ausgeführt werden. Von dieser Maßregel sind die Herrn Haus-Inspizienten mit Dekret, unter Angabe der auszuführenden Reparaturen zu verständigen. Ferner ist der Hausbesitzer und Papierfabrikant Herr Eck ebenfalls mit Dekret auf das Herausrücken der Planke hinter seinem Gesellenhause aufmerksam zu machen und ist ihm aufzutragen, bei Wiederausbesserung der Planke, die durch die alten Backstiele gegebene Richtung genau einzuhalten. Endlich ist Herr Hausinspizient Haindl in seinem Dekrete noch zu verständigen, daß dem Skapiren des Grundes längs des Bruderhauses im untern Garten nichts im Wege stehe, und daß er den Pächter des Gartens Herrn Franz Hörzig hievon verständigen wolle. Bezüglich der beantragten Dachrinne beim Bürgerspitale, ist der Kostenanschlag vorzulegen.

III. Section Referent Herr Gemeinderath Stigler.

2138. Vortrag: In Folge Erledigung vom 9. April l.J. Z. 1873 hat das gemeinderäthliche Comité die von dem Stadtkassier für das Militärjahr 1860 gelegte Rechnung über die Empfänge und Ausgaben des hiesigen Armen Institutes und der dazu gehörigen drey milden Stiftungen nemlich der Franz Öppinger'schen, Leopold Pacher'schen und Simon Zachhuber'schen in allen ihren Theilen punct für punct mit Vergleichung der Beilagen geprüft und selbe in ihren Ziffern vollkommen richtig befunden, – nur fehlen zu den Ausgaben: zu Rubrik III Post No. 1 Rückersätze pr. 1188 fl 50 xr an den Mildens Vers. Fond die Belege. – Die richtige Abführung dieses Betrages beweist aber die Rechnung des Mildens Vers. Fondes von 1860 in welche von der Comission Einsicht genohmen wurde. – Ad rubr. IX fehlt die Beilage No. 156, nemlich die Erledigung vom 30. Merz 1860 Z. 1796 über die Betheiligung am Staatslotterie-Anlehen, welche aus der Registratur zu erheben ist. – Daher sich aus diesen Rechnungen für den Rechnungsleger keinerley Anstände ergeben. Die Revisionsmitglieder stellen übrigens noch den Antrag, daß die Rechnung für das Armen Institut in Zukunft ebenso wie die Rechnungen der Stadtkasse allmonatlich vorgelegt und zugleich mit dieser von den dazu ernannten

Herrn Gemeinderäthen geprüft werde, weil dadurch die Revision wesentlich erleichtert und vereinfacht würde, und endlich daß ein entsprechender Auszug dieser Rechnung der Öffentlichkeit übergeben werde.

Möge demnach der löbliche Gemeinderath dem Rechnungsleger Herrn Stefan Willner das Absolutorium für diese Rechnung pro 1860 ertheilen.

Einhellig nach diesem Antrage.

2207. Vortrag: Nachdem die Rechnung des Armen Institutes und der damit vereinigten Franz Öppinger'schen, Leopold Pacher und Simon Zachhuber'schen Armen Stiftungen pro anno 1860 von einem gemeinderäthlichen Comité geprüft und in allen ihren Theilen richtig befunden wurde, dürfte es im Sinne der Öffentlichkeit liegen, die Bewohner unserer Stadt mit ihren Leistungen dieses Institutes näher bekannt zu machen.

Die Einnahmen des Armen Institutes betragen	9412 fl 5 xr
die Ausgaben dagegen	8925 fl 8 1/2 xr
Es verblieb daher am Jahreschluß eine Kassabarschaft von	486 fl 96 1/2 xr

Die Einnahmen der Franz Öppinger'schen Stiftung betragen	1375 fl 56 1/2 x
die Ausgaben	1261 fl 85 xr
Es verblieb daher eine Barschaft	von 113 fl 71 1/2 xr

Die Einnahmen der Leopold Pacher'schen Stiftung waren	1059 fl 79 1/2 xr
die Ausgaben	1036 fl 9 xr
nach deren Abzug eine Barschaft von	23 fl 70 1/2 xr
verblieb.	

Die Einnahmen der Simon Zachhuber'schen Pfründenstiftung betragen	1735 fl 18 xr
die Ausgaben ab mit	1514 fl 49 xr
verblieb Kassabarschaft	220 fl 68 1/2 xr

Zur gerechten Würdigung der Leistungen des Armen Institutes verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß im Verwaltungsjahre 1860 zu den Einnahmen des Armen Institutes, welche aus den Zinsen des dazu gehörigen Aktivkapitals und den andern diesem Institute gesetzlich zufließenden Beträgen und milden Gaben bestehen, um den erforderlichen Aufwand für Armenbetheilung, Unterhaltsbeiträge, Kranken-Verpflegs-Medikamenten- und Begräbnißkosten und die Erhaltung der Siechen Anstalt zu ergänzen, aus der Stadtkassa die große Subvention von 4600 fl geleistet werden mußte, was umso drückender erscheint, weil durch diese Summe der größte Theil der erhobenen auf Grund der directen Steuern mit 20 % bemessenen Gemeinde-Umlage absorbirt wurde, und sich daher herausstellt, daß die besagte Umlage, welche 5805 fl betrug, hauptsächlich zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden mußte. Trotzdem ist die Betheilung der Armen mit 10, 15, und 20 xr pr Woche eine sehr geringe und ist mit den aus der Öppinger'schen Stiftung jeden Armen Institutspründner monatlich zufließenden Zuschlag von 10 und 20 xr kaum hinreichend, um das Leben nothdürftig fristen zu können, daher die Mehrzahl derselben noch auf die hiesige, allgemein bekannte wahrhaft christliche Privatwohlthätigkeit und ihren theilweisen Erwerb angewiesen erscheinen. Wie in der Rechnung ersichtlich, wurden an 360 Arme der Betrag von 3107 fl 15 xr und an monatlichen Zuschüssen 563 fl 50 xr durch die Armenväter vertheilt. Doch steht dem Armen Institute bei sonst gleichen Leistungen für das Verwaltungsjahr 1861 dadurch einige Erleichterung in Aussicht, daß der Ersatz für Krankenverpflegskosten für welche im Jahre 1860 an den Mildten Vers. Fond 1188 fl 50 xr rückvergütet wurden in Zukunft entfällt, welche alte aus den Jahren 1849–1850 stammende Schuldigkeit nun vollkommen gegebnet wurde; so wie die Gemeindevorsteherung überhaupt stets bemüht ist, die strengste Ordnung in der Gebahrung in allen ihren Zweigen

einzuführen und zu handhaben. Eine zweite sehr wohlthätige und nothwendige Anstalt ist das Sondersiechenhaus in welchem 24 vollkommen verlassene und erwerbsunfähige Sieche, welche größtentheils in sehr hohem Alter stehen, Wartung und Verpflegung erhielten. Diese Siechen Anstalt erheischte den namhaften Kostenaufwand von 2762 fl 29 xr und doch ist damit bei der großen Anzahl von Hilfsbedürftigen und obwohl in dem dem Mildten Versorgungs-Fond zustehenden Häusern bei 100 Arme unentgeltlich Unterstand bekommen haben noch bei weitem nicht in dem Maße genüge geleistet, als es wünschenswerth wäre, da nur die allernothwendigste und unabweislichen Hilfe Bedürftige wegen Platzmangel Aufnahme finden können. Aus der Leopold Pacher'schen Stiftung erhielten 9 Pfründner täglich 17 1/2 xr, aus der Simon Zachhuber'schen Stiftung dagegen wird eine Pfründe mit monatlich 12 fl 68 1/2 xr und 5 Pfründen mit je monatlich 7 fl stiftbriefsmäßig vertheilt. Zur Kenntniß genohmen.

#### IV. Section Referent Herr Gemeinderath Amort.

1940. Note des k.k. Bezirksbauamtes dto. Steyr 4. April I.J. Z. 64 mit den mit Rücksicht auf die eingelangten Reklamationen rektifizirten Plan über die Markthütten-Aufstellung. Nachdem in Folge der sehr zahlreichen Reklamationen gegen die ursprünglich beantragte Markthütten-Aufstellung die Verfassung eines neuen Planes nöthig geworden ist, in welchem den Beschwerdeführern möglichst Rechnung getragen wurde, und diese Arbeit einen längeren Zeitaufwand erforderte, sohin der neu verfaßte Aufstellungsplan vom löblichen k.k. Bezirksbauamte erst am 4. April an die Gemeindevorstellung zurückgelangen konnte, so ist wegen der unmittelbaren Nähe des Frühjahrmarktsanfanges die neue Aufstellung der Markthütten nicht mehr möglich zu machen, nachdem auch der rektifizierte Plan zur endgiltigen Genehmigung dem Gemeinderathe vorgelegt werden muß. In Berücksichtigung dieser Gründe erinnere ich, daß die Markthütten-Aufstellung nach dem vom k.k. Bezirksbauamte neu verfaßten Aufstellungsplan bis zum nächsten Herbstmarkt sistirt bleiben müsse.

Herr Gemeinderath von Schönthan stellt folgenden Zusatz-Antrag:

Ich beantrage, daß schon während des bevorstehenden Frühjahrmarktes alle Anstalten getroffen werden, daß doch den nächsten Herbstmarkt die vollkommene Regulirung der Hütten und Standel ins Leben treten könne. Dahin gehört: genaue Abzählung und Ausmessung des Flächeninhaltes über Standel und nichtgrundberechtigten Hütten; Ausmessung und Ausmittlung des neuen Platzes für jedes einzelne Standel und Bekanntmachung an die Betreffenden, daß kommenden Markt die geregelte neue Aufstellung definitiv ins Leben tritt.

Einhelliger Beschluß nach dem Antrage des Herrn Referenten und dem vom Herrn Gemeinderathe von Schönthan gestellten Zusatz-Antrage.

#### VI. Section Referent Herr Gemeinderath Degenfellner.

1958., 1965., 2007., 2080. Vortrag über die Verleihung des Ehekonsenses an:

Johann Aigner, derzeit in der Fabrik zu Helfenberg,  
Georg Löb, Zeugschmiedegeselle No. 85 in Steyrdorf,  
Karl Weißer, derzeit in Wien,  
Franz Ploberger, Gasthausbesitzer zum gold. Pflug in Steyrdorf.

2079. Ignatz Marschhofer, Messerergeselle No. 269 in Wieserfeld und Reservemann des k.k. 59. Infr.-Regents um Zustimmung und sohinige Erwirkung der militärbehördlichen Bewilligung zu seiner vorhabenden Verehelichung auf 2. Art mit Theres Schmidhuber. Einrathung auf Bewilligung.

1923. Ludwig Zimmermann, Schneidermeister und Hausbesizer No. 433 in der Vorstadt Aichet wurde in den hiesigen Gemeindeverband aufgenommen.

VII. Section Referent Herr Sekretär Aichinger.

2205. Vortrag: Die Errichtung einer Leihanstalt auf Handpfänder in Steyr ist ein dringendes und vielseitig anerkanntes Bedürfnis. Eine solche Anstalt könnte von der Gemeinde im Vereine mit der Sparkasse Steyr ohne besonderen Schwierigkeiten ins Leben gerufen werden. Zu diesem Ende erscheint es nothwendig, daß eine Commiſion, bestehend aus einigen Mitgliedern des löblichen Gemeinderathes und der Sparkasse Direktion, zusammentrete, welche über die mögliche Errichtung dieser Anstalt sowie über den Entwurf der Statuten derselben zu berathen und das Ergebnis ihrer Thätigkeit dem Gemeinderathe in Vorlage zu bringen hätte. Nachdem es weiters dringend erforderlich erscheint, eine Kredit-Anstalt in Steyr zu gründen, deren Aufgabe es wäre, den hierortigen Gewerbetreibenden durch Gewährung kleiner Kredite oder Vorschüße auf Waaren im Falle des Bedarfes Unterstützung zu gewähren, so dürfte es entsprechend sein, die Commiſion einzuladen, auch über diesen wichtigen Gegenstand zu berathen. Wünschenswerth wäre es auch, wenn bei diesem Anlaße die löbliche Sparkassaverwaltung in Erwägung zöge, ob und auf welche Weise die Gewährung kleiner Kredite an Landwirthe ohne Hypothek zu ermöglichen sey. Wollte demnach der löbl. Gemeinderath den Antrag auf Einberufung einer Commiſion zur Berathung vorstehender Projekte zu genehmigen geruhen, welche aus den Herrn Gemeinderäthen: Redtenbacher, Stigler und Sandböck und 3 Direktoren der Sparkasse, welche die Direktion hiezu berufen wird zu bestehen hat.  
Einhellig nach dem Antrage.

2332. Herr Gemeinderath Dr. Spängler stellt den Antrag, daß an der Enns am Schiffwege eine provisorische Schwimmschule wie sie im Sommer 1858 bestanden hat, auf Gemeindegeldern wieder errichtet werde, und zwar, daß mit der Errichtung gleich nach Pfingsten begonnen werden wolle.  
Einhelliger Beschluß nach diesem Antrage.

M. Lechner  
Engl  
Aichinger Sekretär  
Franz Karl Schriftführer